

Nr. 5 – BAUAUSSCHUSS vom 10.01.2019

Beginn: 19.35 Uhr; Ende: 22.15 Uhr, Dorfhaus „Zur Mühle“, Sievershütten

Mitgliederzahl: 7

Anwesend stimmberechtigt:

WB Dr. Hellmann-Sieg (Vorsitzender)
GV Lentfer, Lars
GV Sievers, Jürgen – zugleich Protokollführer
GV Lenz, Fabian
GV Gerth, Hans-Hinrich
WB Mahn, Sven
WB Reyes Ozuna, Stephan

Anwesend nicht stimmberechtigt:

Bürgermeister Weber, Stefan
GV Buck, Wolfgang
GV Henning, Herma
Herr Petersen, (Kreisplaner)

Mitglieder aus anderen Ausschüssen:

WB Pfennig, Andrea

Die Tagesordnung wird nach § 3 Abs. 5 GeschO wie folgt geändert:

Der Vorsitzende beantragt eine Änderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte:

Der vorgesehene Tagesordnungspunkt TOP 5 soll nun TOP 3 werden, damit der Gastredner (zu TOP 5) und Kreisplaner Herr Petersen die Sitzung zeitig wieder verlassen kann.

Der Tagesordnungspunkt TOP 6 soll TOP 4 werden.

(7:0:0)

Daraus ergibt sich nun folgende

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
03. Bebauungsplan Nr. 7 „Kalte Weide“
04. Bebauungsplan Nr. 8 „Buschkoppel II“
05. Fragen der Ausschussmitglieder
06. Dorfentwicklungskonzept
07. Einwohnerfragestunde
08. Festlegung des nächsten Bauausschusstermins

TOP 1: Eröffnung der –Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt den Gast und Kreisplaner, Herrn Petersen, vor und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters

Vorsitzender:

- Verweist kurz auf die vom Land Schleswig-Holstein neu herausgegebene LEP (Landes-Entwicklungs-Planung). Auch im Internet bereits einzusehen.

Seite 2

Bürgermeister:

- Am letzten Montag gab es ein Vorbereitungstreffen der Bürgermeister aus Stukenborn und Sievershütten, sowie des jeweiligen Bauausschussvorsitzenden der Gemeinden zum Thema Ortsentwicklungskonzepte. Es wurde empfohlen ein 6er Gremium (je 3 Vertreter der Gemeinden) als Arbeitsgruppe für gemeindeübergreifende Entscheidungen zu bilden. Erster Arbeitspunkt „Findung eines Planungsbüros“ für die Ortsentwicklungskonzepte.
- Der Wege Zweckverband hat die Altpapiersammlung mit Großcontainern im Kreis aufgegeben. Dieses wird nun von der Firma Brokmann in Eigenregie übernommen. Durch diesen Wechsel ist es dazu gekommen, dass zurzeit kein Container am Sammelplatz steht. Ab dem 11.01.2019 wird dort aber vorerst wieder ein Papiercontainer stehen. Der Ausschuss für Umweltschutz und Wege wird auf einer seiner nächsten Sitzungen beraten, wie die Gemeinde endgültig mit der Sammelstelle umgehen wird.
- Es gibt ein kostenfreies Angebot für ein offenes WLAN in öffentlichen Gebäuden durch die Firma SH-WLAN. Es werden WLAN-Boxen für fünf Jahre kostenfrei zur Verfügung gestellt. Sollte dann die Gemeinde das Angebot weiter nutzen wollen, muss dies neu verhandelt werden, es entstehen keine automatischen Folgekosten. Für die Gemeinde sind zwei Boxen angefordert (Dorfhaus „Zur Mühle“, Halle für ALLE), es gibt aber noch keine Rückmeldung, ob wir den Zuschlag bekommen.

TOP 3: Bebauungsplan Nr. 7 „Kalte Weide“

Herr Petersen berichtet über den Stand der Dinge.

Ferner wird noch einmal auf das Bodengutachten im Bereich „Kalte Weide 21-25“ hingewiesen. Hier wurden in einem kleinen Teilbereich die Benzo(a)pyren Grenzwerte überschritten.

(Anmerkung: Benzo(a)pyren entsteht u.a. auch durch unvollständiges Verbrennen von organischen Stoffen).

Weiterhin stellt Herr Petersen die Vor und Nachteile von Mischgebiet gegenüber allgemeinem Wohngebiet vor.

Er rät dazu, auf Art der baulichen Nutzung zu verzichten und verweist auch auf § 34 Baugesetzbuch (Innenbereich muss sich in das Stadtbild einfügen). Vordringlich sei es wohl immer um das Maß der baulichen Nutzung gegangen.

Seitens der Fraktion WGS (vorgetragen von WB Reyes Ozuna) wird beantragt, den aktuellen Entwurf B-Plan Nr. 7 hinsichtlich folgender Punkte zu überarbeiten:

Entfall der Art der baulichen Nutzung

1. Begrenzung der Zahl der Wohneinheiten in Abhängigkeit von der Grundstücksgröße, ausgenommen folgender Flurstücke 1/17, 1/18, 34/2 und 239
2. Festlegung der First und Traufhöhe auf 11 m und 7,50 m für die zuvor benannten Grundstücke, bezogen auf das erschließungsseitige Straßenniveau.
3. Verringerung von der Baugrenze zur nordwestlichen Bebauungsplangrenze von 7 m auf 5 m.
4. Die südwestliche Baugrenze auf den Flurstück 34/2 parallel 2 m in Richtung Nordosten zu verschieben (entlang der „Rendsbek“). **(4:2: 1)**

Der Vorsitzende sieht eine gewisse Problematik/Konfliktpotenzial und möchte anmerken sich auf die Kubertur (First /Traufhöhe) zu konzentrieren.

TOP 4: Bebauungsplan Nr. 8 „Buschkoppel“ II

Der Vorsitzende berichtet über Gespräch mit der Bauland u.a. mit dem Hinweis vorsorglich ein Lärmgutachten einzuholen (gilt für den Einmündungsbereich „Kalte Weide“ und Zuwegung für das neue Baugebiet).

Die behördlichen landesplanerischen Stellungnahmen laufen, evtl. im Herbst 2019 durch.

TOP 5: Fragen der Ausschussmitglieder

WB Reyes Ozuna fragt,

- ob für die Renaturierung der „Rendsbek“ auch Spundwände oder natürliche Böschung vorgesehen sind?

Bürgermeister gibt an, dass in Teilen Spundwände, ansonsten eine natürliche Böschung, vorgesehen ist.

Seite 3

TOP 6: Dorfentwicklungskonzept

Der Vorsitzende gibt einen Rückblick zur Vorstellung des Ortsentwicklungskonzeptes beim Adventsbasar, Erstellung der Flyer und über die erfreuliche rege Teilnahme an dem Workshop im Dezember.

Der Vorsitzende macht den Vorschlag und empfiehlt:

Ein Koordinationsgremium bestehend aus dem Bürgermeister Weber, dem Bauausschussvorsitzenden, Dr. Hellmann-Sieg, und einem noch zu benennenden Mitglied aus der WGS zu bilden. Dieser übernimmt die Koordinierung mit der Gemeinde Stukenborn in gemeindeübergreifender Angelegenheit. **(7:0:0)**

Die Empfehlung schließt auch die Auswahl des Planungsbüros mit ein. **(7:0:0)**

TOP 7: Einwohnerfragestunde

Frau Jensen-Schmidt fragt:

- Wie ist die Zuwegung zur Buschkoppel II geplant?

Bürgermeister antwortet, dass die Zuwegung über die „Kalte Weide“ führt. Problematisch wird es von der „Buschkoppel alt“ in das neue Baugebiet, u.a. wg. Schwerlastverkehr, und der dortigen Spielstraße zu gelangen.

Frau Sperling-Bahr fragt,

- warum kein Anwohner aus dem „Waldring“ dabei war?

(Anmerkung: Gemeint war damit die Vorstellung des neuen Waldbesitzers, der dort einen „Friedwald“ errichten möchte).

Es wird befürchtet, dass über die Zufahrt vermehrt Autoverkehr stattfindet.

Bürgermeister gibt daraufhin an, dass keine konkreten Planungen/Anträge an die Gemeinde herangetragen wurden. Ferner müsste dieses auch in einem neuen F-Plan seine Berücksichtigung finden.

TOP 8: Festlegung des nächsten Bauausschusstermins

Montag, den 25.02.2019 um 19.30 Uhr, Dorfhaus „Zur Mühle“, Sievershütten

Gez. Jürgen Sievers
Protokollführer